



EUROPEAN FREE TRADE ASSOCIATION

Ref. 24525

PRESSEMITTEILUNG¹

EFTA und Serbien unterzeichnen Freihandelsabkommen

Genf – 17. Dezember 2009 – Ministerinnen und Minister der Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandels-Assoziation (EFTA) – Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz – sowie Serbiens haben heute ein Freihandelsabkommen unterzeichnet. Das Abkommen wird die bestehenden Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Seiten verstärken.

Die Grundlage für eine Vertiefung ihrer Handelsbeziehungen hatten beide Seiten im Jahr 2000 mit einer Zusammenarbeitserklärung gelegt. Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen wurden im April 2009 begonnen und in Belgrad im Juli 2009 abgeschlossen. Für die EFTA unterzeichneten Frau Aurelia Frick, liechtensteinische Aussenministerin und gegenwärtige Vorsitzende des EFTA-Ministerrats, Herr Gylfi Magnússon, isländischer Wirtschaftsminister, Herr Trond Giske, Minister für Handel und Industrie Norwegens, sowie Frau Doris Leuthard, Bundesrätin und Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, das Abkommen. Herr Mladjan Dinkic, serbischer Minister für Wirtschaft und Regionale Entwicklung, unterzeichnete das Abkommen für Serbien.

Das Freihandelsabkommen liberalisiert in erster Linie den Warenverkehr zwischen beiden Seiten. Die EFTA verpflichtet sich, sämtliche Zölle auf serbische Industrieprodukte, inklusive Fisch und andere Meeresprodukte, bei Inkrafttreten des Abkommens aufzuheben. Serbien wird seine Zölle auf Industriegüter aus den EFTA-Staaten bis Ende 2013 vollständig abbauen. Bilaterale Landwirtschaftsabkommen zwischen den einzelnen EFTA-Staaten und Serbien sind ebenfalls Teil des Vertragsnetzwerks, durch das eine Freihandelszone zwischen den Partnern geschaffen wird. Bestimmungen über den Schutz geistigen Eigentums, Dienstleistungen, Investitionen und das öffentliche Beschaffungswesen ergänzen das Abkommen. Ein Gemischter Ausschuss wird die Anwendung des Abkommens überwachen, welches nach der Ratifizierung durch die Parlamente der Vertragsparteien in Kraft treten wird.

Der Warenhandel zwischen EFTA-Staaten und Serbien erreichte 2008 einen Gesamtwert von 338 Millionen US Dollar. Die Exporte aus den EFTA-Staaten beliefen sich auf 267 Millionen US Dollar und bestanden vorwiegend aus pharmazeutischen Produkten, Maschinen und mechanischen Geräten, optischen und medizinischen Geräten, Uhren und Chemikalien. Umgekehrt importierten die EFTA-

¹ Inoffizielle Übersetzung des englischen Originaltextes durch das EFTA-Sekretariat.

Staaten hauptsächlich Aluminium und Aluminiumprodukte, Maschinen sowie Früchte und Nüsse aus Serbien. Der Wert aller Importe belief sich auf 71 Millionen US Dollar. Darüber hinaus sind Unternehmen aus den EFTA-Staaten bedeutende Investoren im serbischen Dienstleistungssektor und in der verarbeitenden Industrie.

Mit einer Gesamtbevölkerung von ungefähr 12 Millionen bilden die EFTA-Staaten den neuntgrößten Warenhandelspartner der Welt und spielen eine bedeutende Rolle im Dienstleistungsverkehr und bei den Auslandsinvestitionen. Die EFTA-Staaten verfügen nun über 20 Freihandelsabkommen mit insgesamt 29 Partnerländern ausserhalb der EU. Rund 80% des gesamten Aussenhandels der EFTA-Staaten fallen unter präferenzielle Abkommen (EFTA-Konvention, Abkommen mit der EU-27, Freihandelsabkommen mit 29 Partnerländern ausserhalb der EU).

Kontakt für weitere Informationen:

Ms Elin Bjerkebo

Information and Communication, EFTA Secretariat

+32 2 286 17 19

ebj@efta.int
